Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 107 (1981)

Heft: 16

Illustration: Unser Armee an der Grenze des Wachstums

Autor: Steger, Hans Ulrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

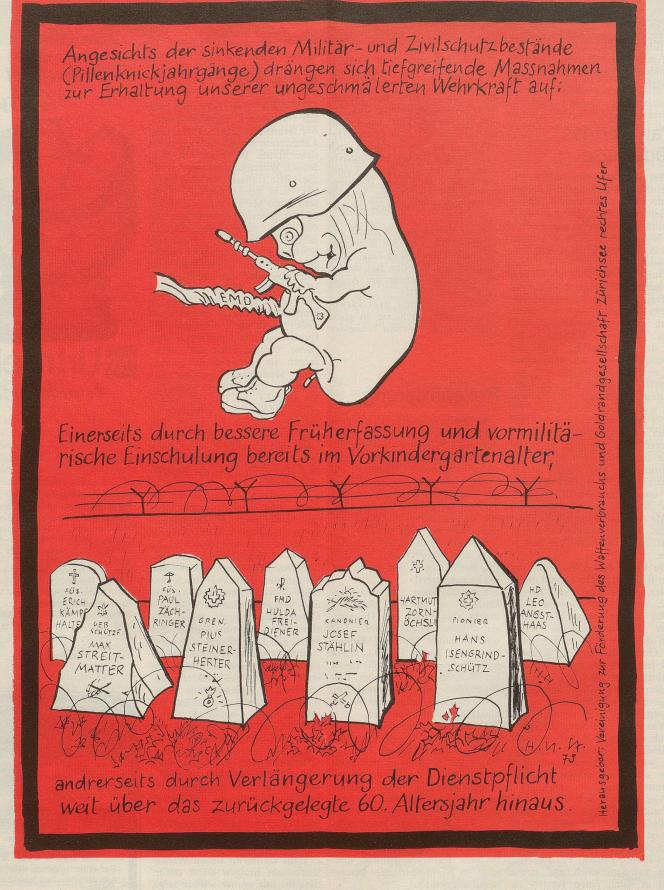
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Armee an der Grenze des Wachstums



Divisionär Meyer sagte, man müsse sich eine Ausdehnung der Dien tzeit für Soldaten von derzeit 49 auf 52 oder 55 Wochen überlegen. Dies ergäbe zusätzlicht einen oder zweit WK, Jerner könnte das Auszugsalter bis 34 Jahre veräftigert werden, die Truppen könnten vermehrt mit Auszugs- und Landwehrsoldaten gemischt werden.

Meyer denkt beispielsweise an eine militärische Weiterbildung durch Radio- und Fernsehsendungen an Samstagvormittagen, analog dem Schulfunk und einem Ausbildungssender der österreichischen Armee. den, dass während des ganzen Jahres immer ein gewisser Prozentsatz der Truppen im Dienst sind, und zwar so, dass sie notfalls innert Stünden in den Aktivdienst übergehen könnten. Für den Wehrmann wird das heissen, dass WK künftig auch zu ungewohnten Jahreszeiten, etwa mitten im Sommer, ängesetzt werden könnten.

Tätigkeit. Vor allem hätten hochspezialisierte Soldaten wie beispielsweise Panzerbesatzungen oder Übermittlungspioniere statt des obligatorischen Schiessprogramms jährlich einen eintägigen Kurs mit Priitung auf ihrem Fachgebiet zu absolvieren. Die Beherrschung der im-